



Auch in diesem Monat gibt es am 25. von den zwei erprobten, alten Radiohasen Norbert Smuda und Markus van Klev wieder Techno in Dortmund. Zur Hombase beglücken sie ihre Gäste und Tänzer die ganze, lange Nacht auf dem kleinen Floor des Kellers mit gekonnten Mixkünsten rund um das schwarze Gold wie immer hartnäckig als Vertreter des Vinylauflegens. Seid dabei! Auch bei Nachtkind auf Eldorado gibt es donnerstags ab 20 Uhr feinste gemixte Teksounds. Auf der Juicy Beats 15 hatten die Beiden ihren Spaß auf dem Open Air Floor der Beatplantation und die Future Radio Clubnacht in Oberhausen wurde ebenso heftigst gerockt.

Bye Bye Norbert & Markus

Fragile | LSG | Superstition

Ein zwölf minütiger Trance Meilenstein aus dem Jahr 1993 von Oliver Lieb aus Frankfurt auf dem Label, wo auch so Klassiker wie Schöneberg von Marmion releast wurden. Außerdem arbeitete Oliver mit Szenegrößen wie Pascal FEOS, Torsten Stenzel und WJ Henze zusammen und releaste bei Torsten Fenslau und auf Harthouse. Auch in Sachen Filmmusik tobte er sich aus. Remixe durfte er unter anderem für Yello, Human League und Moby erstellen. Wer denkt nicht gerne daran, wie man bei diesem unglaublichen, verzerrten Flächensound über die Tanzfläche geschwebt ist? Auch Jahre später bekomme ich noch eine Gänsehaut... Markus



Hoerle ul | Bvoice & Khz | Highway records

Vasily Konstantinovsky und Egor Sukharev releasen auf dem Label aus Russland als 9. Nummer. Der Remix von Olivier Andrade aus Paris ist ein grooviger Track mit Klingelsounds bestückt. Im Break gibt es einen abgehakten Sprachsample, ansonsten bleibt diese Interpretation recht minimal. Axel Bartsch, Teil von Vanguard, ist mit seiner Version mit Hall Effekten dubbiger, setzt aber gute Percussionelemente ein. Man wartet aber vergeblich, dass noch was passiert... IO aus der Ukraine und Westboy legen dafür mehr Wert auf den rhythmischen Groove und es funkt auch leicht. Der Break wird mit einem schönen warmen Bass gefüllt. Markus



Herborn EP | Leghau | Flicker rhythm music

Nummer 23 von Leghau alias Cedric Rebagliato. Der Titeltrack ist ein guter Minimaltrack mit einem effektivem Break und einem schönen Hornsound. Im Masuki Remix von Markus Suckut, Frappant Labelchef, wird sogar noch daran gefeilt. Das Ganze ergibt eine fette Steigerung. Power ist ein monotoner Track, der sich mit guten Effects in mein Ohr klickert. Der Remix von Mike Wall aka Maik Marold aus Berlin benutzt noch geilere Sounds und Effekte. Hier sorgen die beiden Remixe für ordentlich mehr Spaß. Markus

